



Konfliktforschung II

Herausforderungen und Lösungen gegenwärtiger Konflikte

Woche 2: Strategien der Konfliktlösung

Prof. Dr. Lars-Erik Cederman

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich

Center for Comparative and International Studies (CIS)

Seilergraben 49, Raum G.2

lcederman@ethz.ch

www.icr.ethz.ch

Assistent: Lutz Krebs

Stampfenbachstrasse 63, Raum SBC-4-412

krebs@icr.gess.ethz.ch

Wallensteens ausführliche Konfliktlösungsdefinition

Wallenstein definiert Konfliktlösung als eine Situation, in der die Konfliktparteien „where the armed conflicting parties in a (voluntary) agreement resolve to peacefully live with -- and/or -- dissolve their basic incompatibilities and henceforth cease to use arms against one another“

Drei Denkschulen

1. Theorien der Konfliktdynamik
2. Frustrationstheorien
3. Rational-Choice-Theorien

(siehe Wallensteen, Kap. 3)

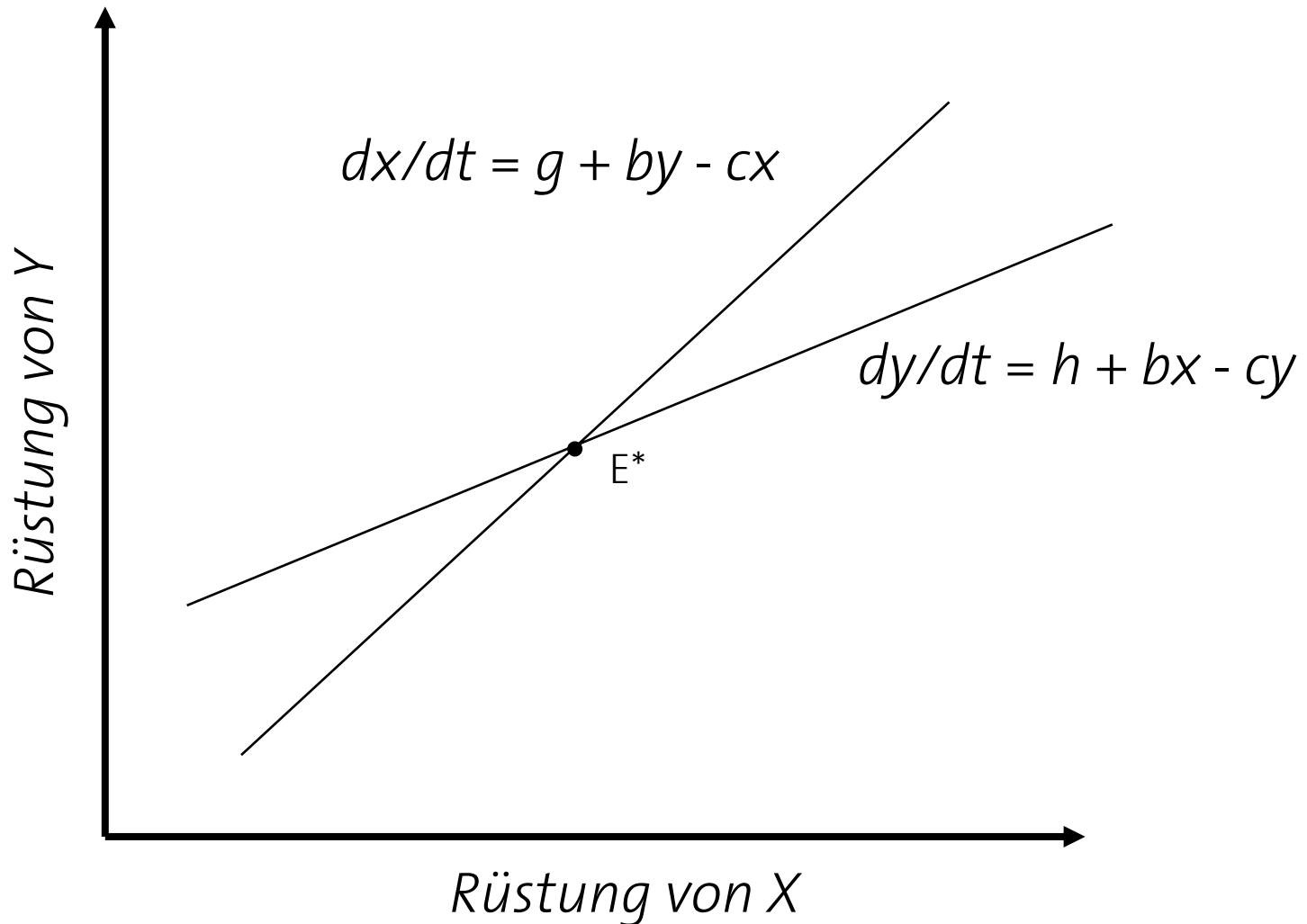
Der Rüstungswettlauf des Kalten Krieges



Richardsons Modell des Rüstungswettlaufes

- Staaten rüsten wegen **Ärger** über und **Angst** vor anderen Staaten auf, aber die Rüstungen werden von der **Erschöpfung** gebremst:
- Rüstung = Ärger + Angst - Erschöpfung
$$dx / dt = g + by - cx$$
$$dy / dt = h + fx - ey$$

Gleichgewicht in Richardsons Modell

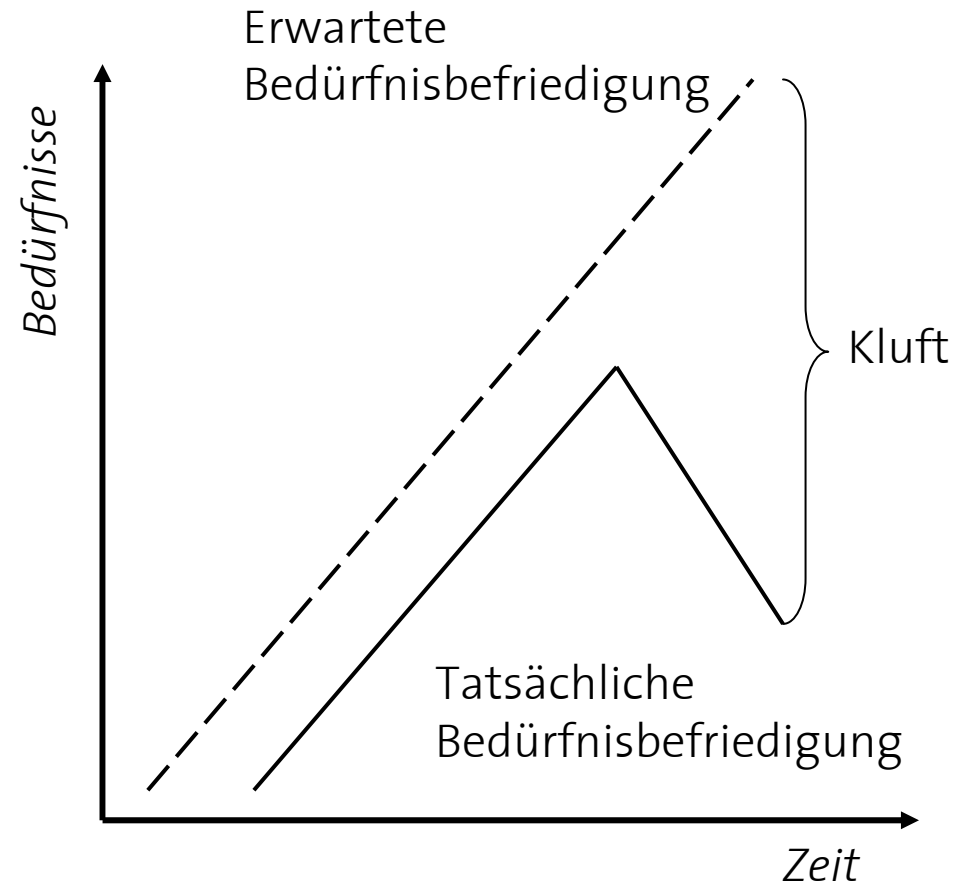


Charles Osgoods GRIT-Ansatz

- Das Gefangenendilemma führe früher oder später zum Nuklearkrieg
- Lösung: „*Graduated Reciprocation in Tension Reduction*“ (GRIT)
- Rüstungskontrolle statt Abrüstung
- Vertrauensbildende Massnahmen

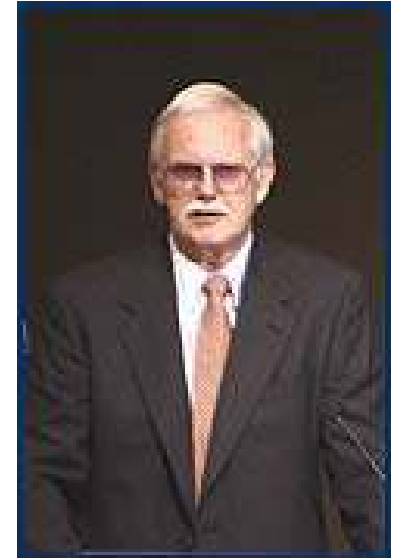
Frustrationstheorien

- Fokus auf grundlegende Bedürfnisse
- Stammt aus der Sozialpsychologie
- Frustrations-Aggregations-These (Davies 1962)



Ted Gurr's Theorie der relativen Deprivation

- Relative Deprivation: „*a perceived discrepancy between men's **value expectations** and their **value capacities***“
- **Value expectations** = Nutzen und Lebensbedingungen zu denen man sich berechtigt fühlt
- **Value capacities** = Nutzen und Lebensbedingungen die man glaubt erreichen oder aufrecht erhalten zu können



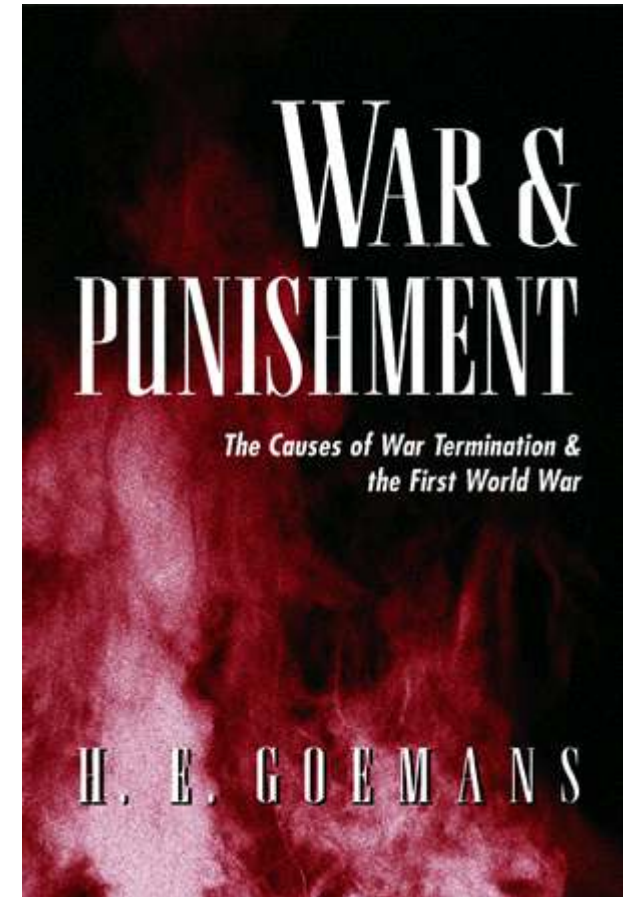
Ted Gurr
Univ. of Maryland

Rational-choice-Theorien

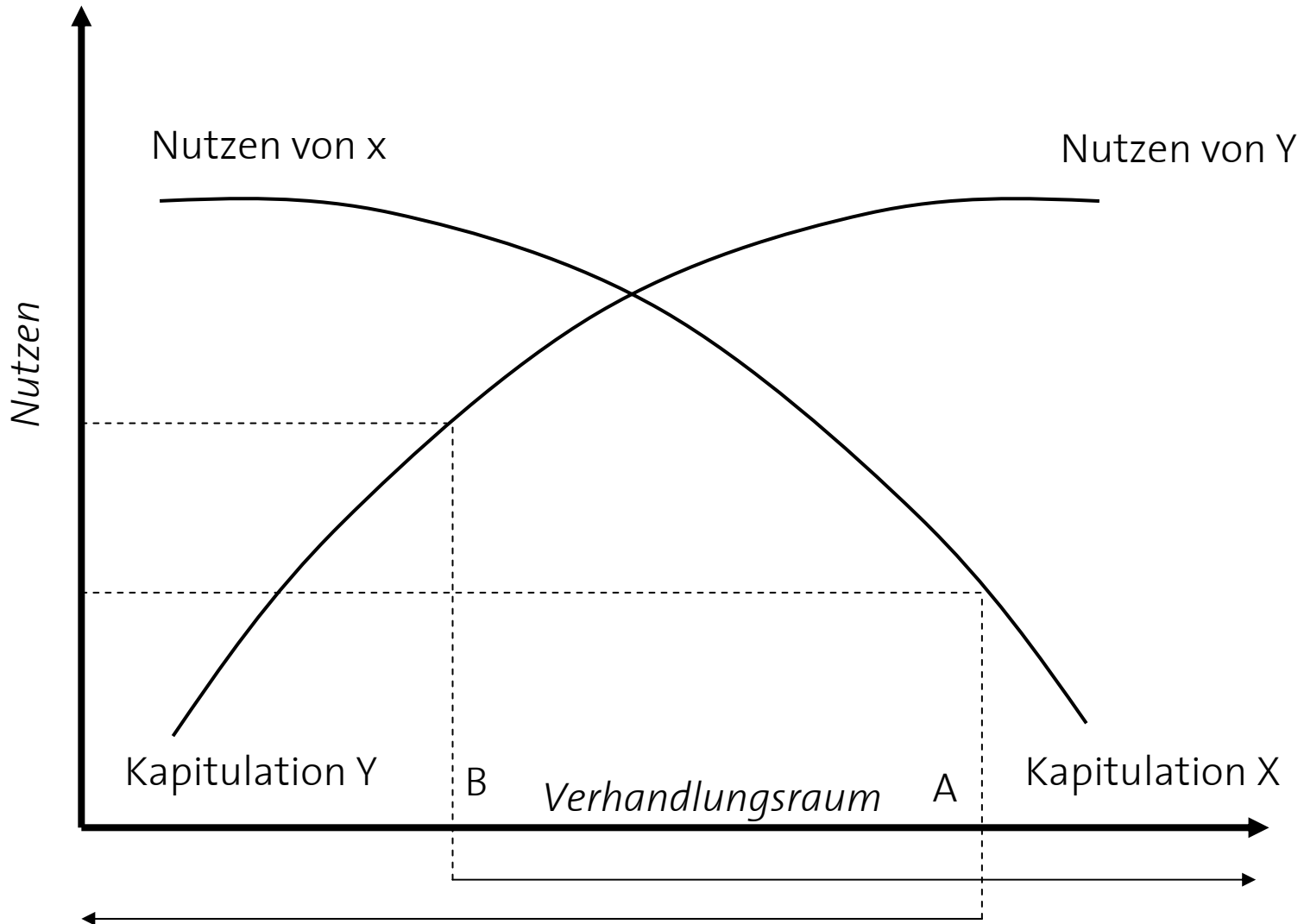
- Fokus auf strategische Wahlsituationen
- Standardannahme: *unitary rational actor*
- Explizite Erklärungen der Kriegsende
 - Zwischenstaatliche Kriege
 - Bürgerkriege

Erklärungen der zwischenstaatlichen Kriegsenden

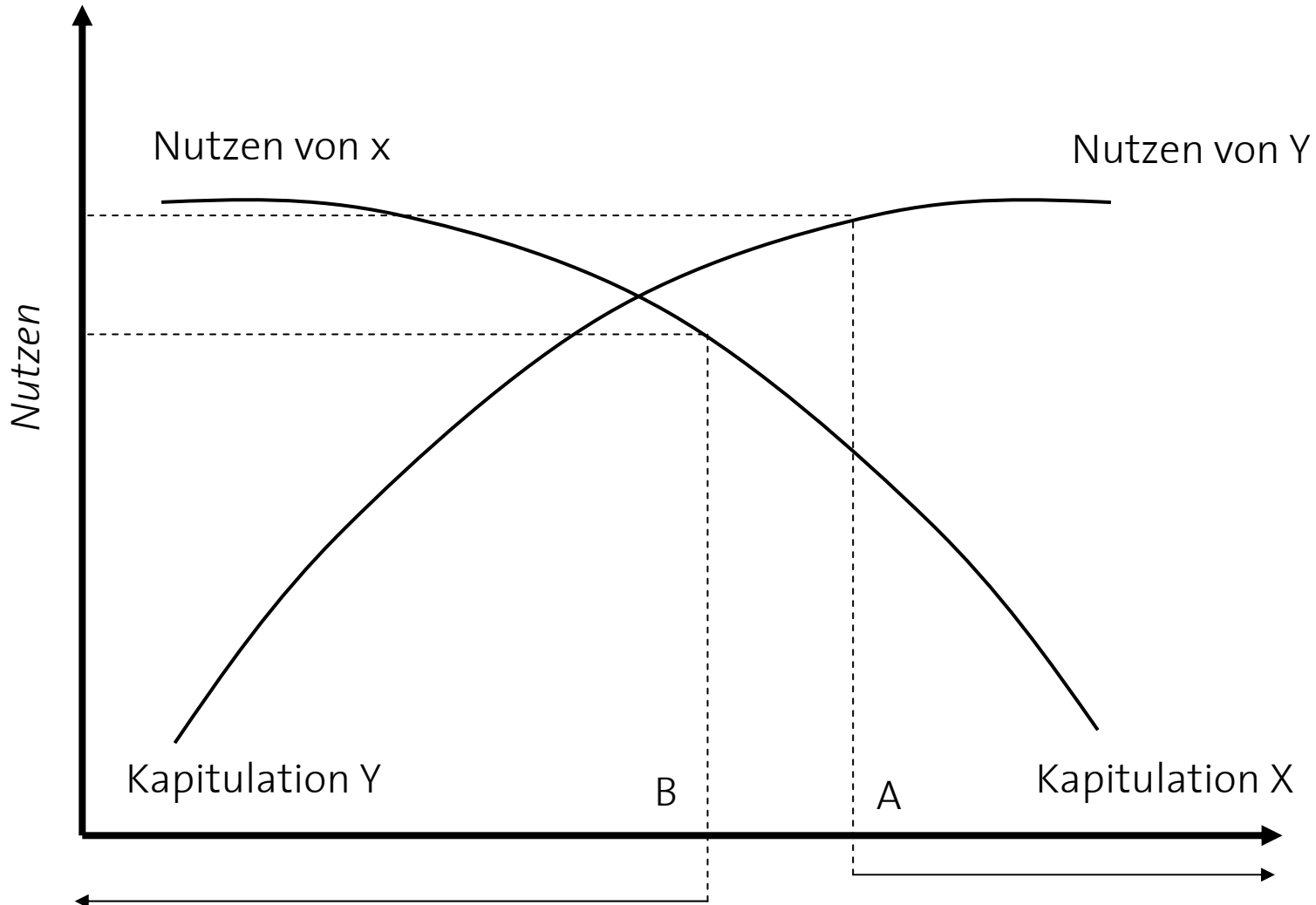
- Der Krieg hört auf, wenn der Erwartungswert des Friedens den des Krieges übertrifft
- Zwei Möglichkeiten:
 - Der Verlierer entscheidet
 - Beide Parteien entscheiden



Möglichkeit eines Abkommens



Möglichkeit eines Abkommens



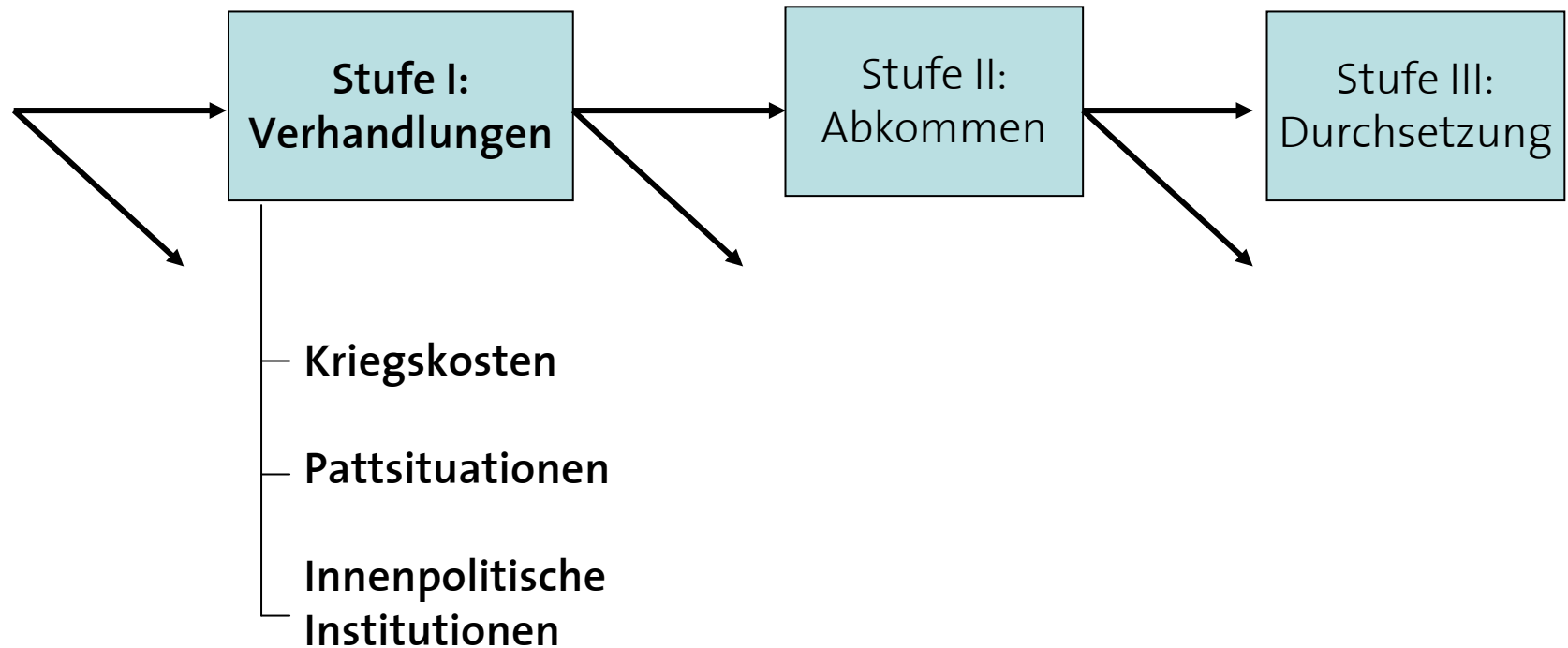
Die Probleme der internationalen Abkommen laut Fearon (1995)

- Annahme: Kriege sind suboptimal
- Puzzle: Warum finden sie trotzdem statt?
 - die Konfliktparteien sind irrational
 - die Konfliktparteien sind nicht einheitlich
 - die Konfliktparteien sind rational und einheitlich aber entscheiden trotzdem, sich zu bekämpfen
 - wegen privater Information
 - wegen mangelnder Glaubwürdigkeit des Abkommens

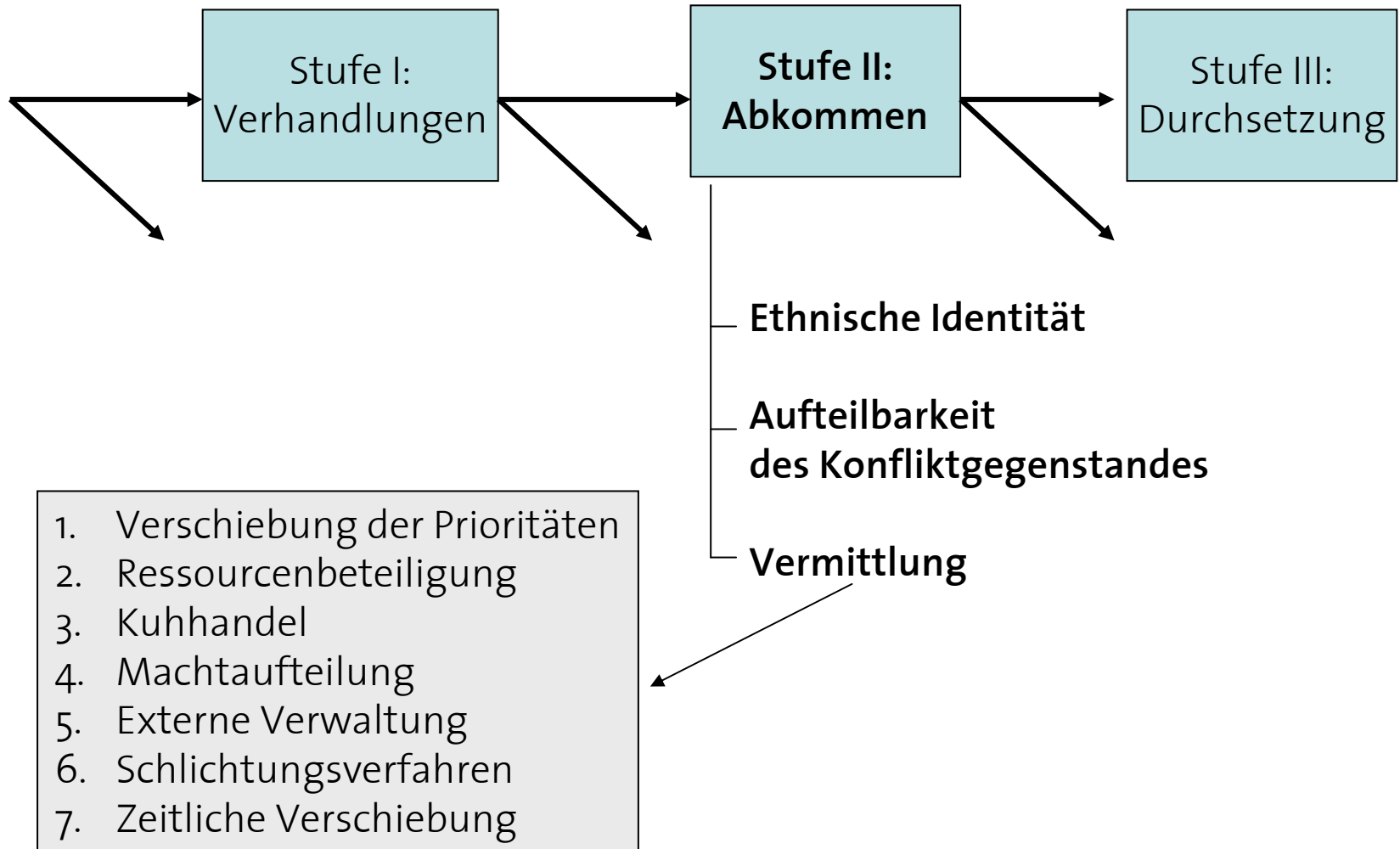
Ende der Bürgerkriege

- Barbara Walter (*International Organization* 1997): 55% der zwischenstaatlichen Kriege 1940-1990 fanden eine Verhandlungslösung, während es unter den Bürgerkriegen nur 20% waren

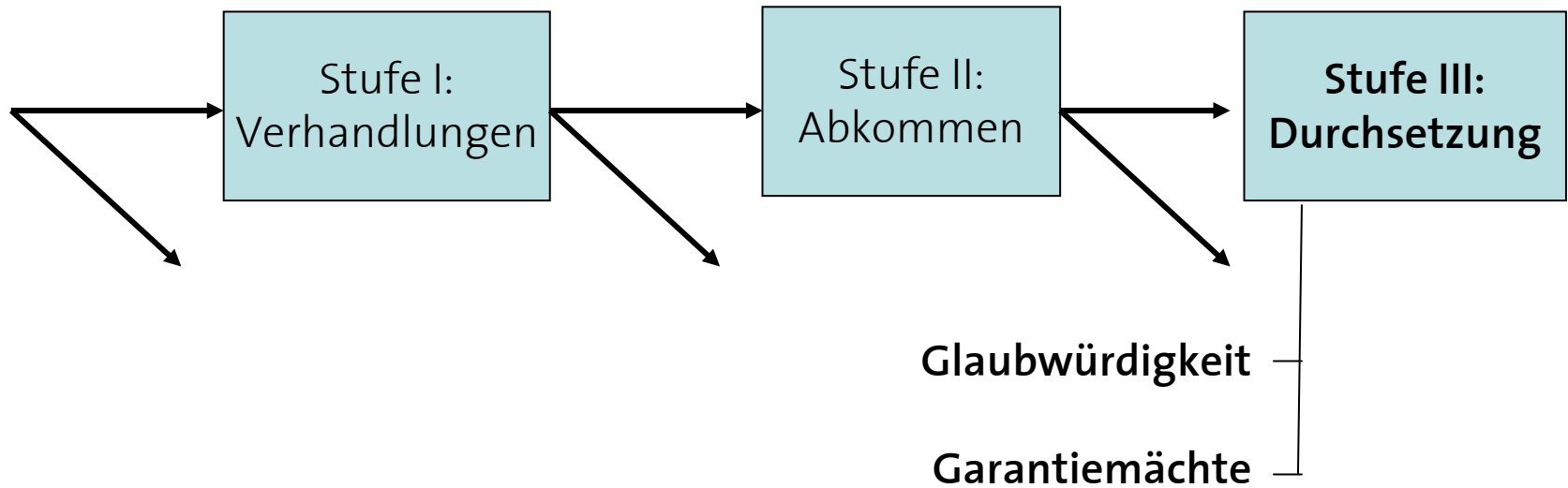
Walters (2002) drei Stufen



Walters (2002) drei Stufen



Walters (2002) drei Stufen



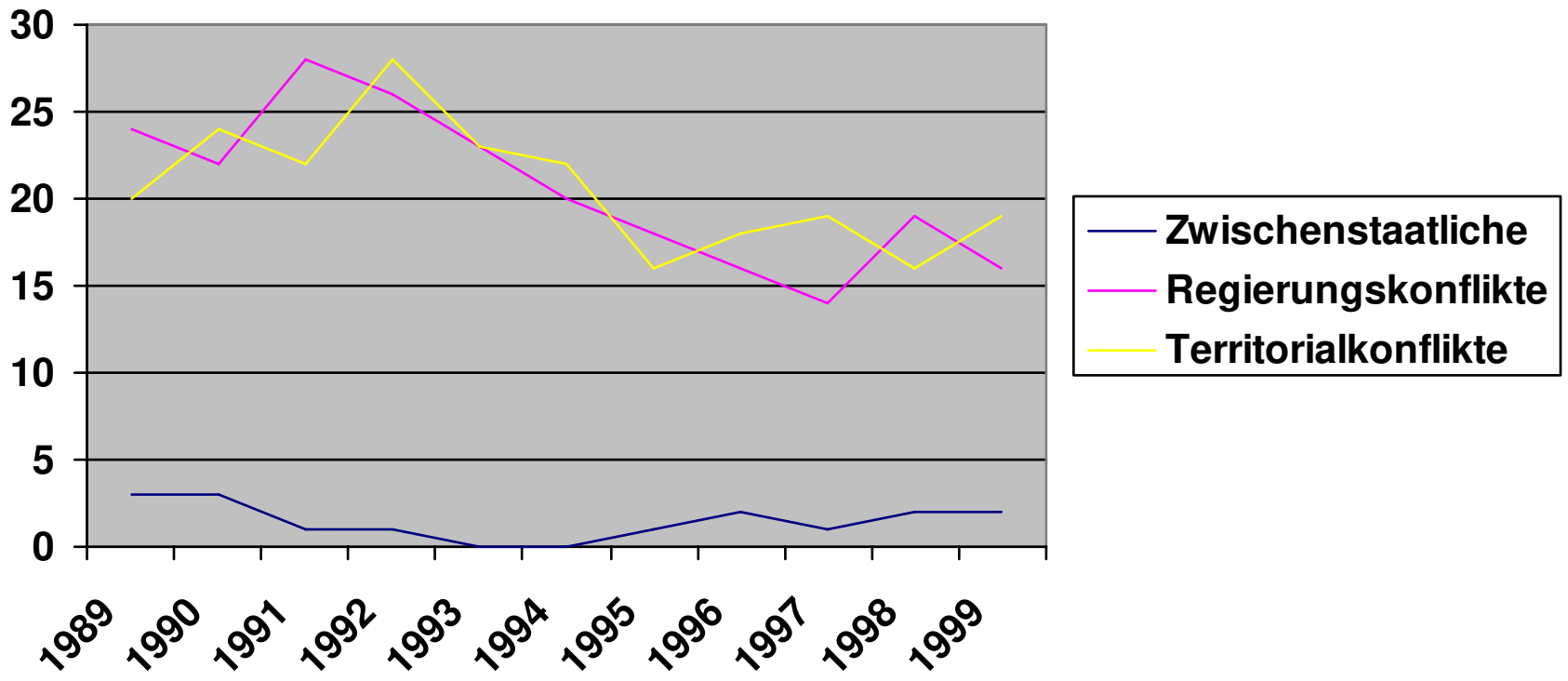
Kohärenz der Akteure

1. Wer entscheidet?
 - (a) Kohärenz der Präferenzen
 - (b) Regeln für Kollektiventscheidungen
 - (c) Eine Stimme
2. Wer soll eingeladen werden?

Wallensteens Konflikttypen

- Zwischenstaatliche Kriege
- Bürgerkriege
 - über die Regierungsmacht (*civil wars*)
 - über Territorium (*state formation conflicts*)

Konfliktentwicklung 1989-1999



Internationale bewaffnete Konflikte, 1989-2000 (Wallensteen)

TABLE 5.1 INTERSTATE ARMED CONFLICTS, 1989–2000

Chronological order, parties listed alphabetically, issues indicated, status by end of 2000 and highest intensity reached.

Parties	Incompatibility	Outcome	Intensity
Panama vs. USA	Regime in Panama	Victory	Minor
Mauritania vs. Senegal	Border	Settlement	Minor
India vs. Pakistan	Border, Kashmir	Ongoing	War
The Gulf War	Kuwait's independence	Victory	War
Ecuador vs. Peru	Border	Settlement	Minor
Cameroon vs. Nigeria	Border	Settlement	Minor
Eritrea vs. Ethiopia	Border	Settlement	War

Source: Wallensteen and Sollenberg 2000

Note: The parties are mentioned in alphabetical order in English, thus not implying a statement on initiation of hostilities.

Friedensabkommen in zwischenstaatlichen Kriegen, 1989-2000

TABLE 5.2 PEACE AGREEMENTS IN INTERSTATE ARMED CONFLICTS, 1989–2000

Peace agreements concluded by parties since 1989, where the parties have been in an armed conflict with one another at some point since 1945. The table also includes some disputes, that is, conflicts below the intensity of an armed conflict. Parentheses indicate that the highest intensity was recorded before 1989.

Parties	Solution through the use of	Highest intensity 1989–2000 (or earlier)
Iran vs. Iraq	UN Security Council	War
Chad vs. Libya	ICJ, UN peacekeeping	War
Mauritania vs. Senegal	Bilateral agreement	Minor
China vs. Soviet Union/Russia	Bilateral agreement	(Minor)
Eritrea vs. Yemen	ICJ	Dispute
Israel vs. Jordan	Bilateral, US support	(War)
Ecuador vs. Peru	Four guarantors	Minor (War)
Cameroon vs. Nigeria	ICJ	Minor
Botswana vs. Namibia	ICJ	Dispute
Eritrea vs. Ethiopia	UN, OAU	War

Note: The parties are mentioned in alphabetical order in English, thus not implying a statement on initiation of hostilities.